

welches ebenfalls Eosin enthielt, also gerade diejenigen Strahlen theilweise verschluckte, welche auf die Eosinplatte wirken sollten.*)

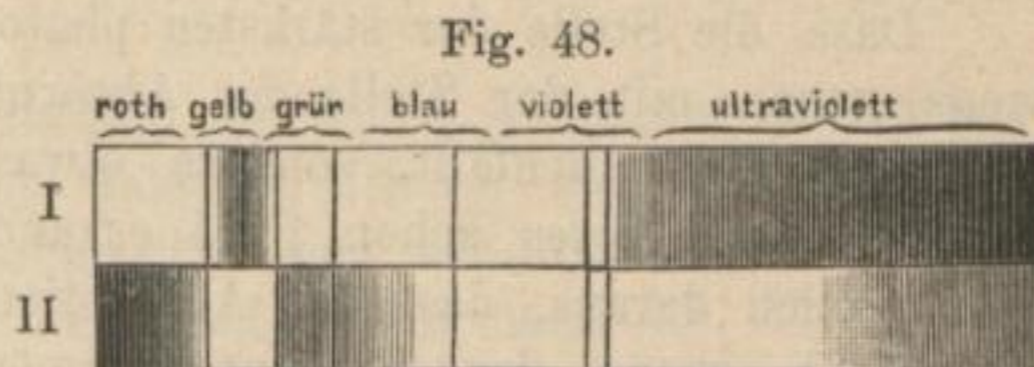
Ueber sonstige Einwände, die die Entdeckung der optischen Sensibilisatoren gefunden hat, wollen wir uns hier nicht weiter verbreiten. Das Unglaublichste hierin leistete Carey Lea, der das Sonnenspectrum, mit dem H. W. Vogel arbeitete, durch ein System ähnlich aussehender farbiger Glasstreifen ersetzte und dann zu ganz anderen Resultaten gelangte wie H. W. V. Dass das durch farbige Scheiben gegangene Licht in keiner Weise mit Spectrallicht verglichen werden kann, geht schon daraus hervor, dass blaue Scheiben neben Blau auch Grün und sogar Roth durchlassen, gelbe Scheiben neben Gelb auch Roth und Grün etc. Lea's Einwendungen auf Grund von Versuchen ohne Spectrum gegen Vogel's Spectralversuche sind daher vollkommen werthlos.

XVIII. Ueber die Eigenschaften der optischen Sensibilisatoren.

Oben wurde mitgetheilt, dass Chlorsilber-Collodium durch Zusatz von Naphtalinroth eine ganz bedeutende Empfindlichkeit für Gelb erlangt und Platten liefert, die für Gelb sogar erheblich empfindlicher sind als für Blau.

Ganz dieselbe Wirkung üben gewisse Farbstoffe nun auch auf Bromsilber, weniger deutlich auf Jodsilber. Bromsilber zeigt diese Erscheinungen um so schöner, als es bei der „Entwicklung“ nicht so leicht verschleiert wie Chlorsilber und in der That machte Verfasser seine Entdeckung der Wirkung der Farben auf die Empfindlichkeit von Silbersalzen mit Bromsilberplatten.

So stellt Fig. 48 das Sonnenspectrum mit den dunklen Sonnenlinien und dem „Absorptionsstreifen“ des Anilinrothes dar. Fig. II die positive photographische Aufnahme desselben, mittelst



*) S. „orthochromatischer Unsinn“. (Photogr. Mittheilungen XXVII p. 15.) Gleiche Irrthümer leistete Schultz-Hencke im Buchgewerbeblatt. Z. B.: „Dr. H. W. Vogel stellte 1873 das Princip auf, dass nur dasjenige Licht auf eine sensible Schicht photographisch wirke, welche dieselbe absorbirt.“ (Dieser Satz ist von Draper.) Dann schlägt er vor (Buchgewerbeblatt p. 38), dem Farbenfilter (s. u.) etwas von den optischen Sensibilisatoren zuzusetzen. Das ist identisch mit dem orthochromatischen Unsinn von Bierstadt.